

Prüfungsschema Besonders Schwere Brandstiftung, § 306 b StGB**Besonders Schwere Brandstiftung nach § 306 b Abs. 1**

(Erfolgsqualifikation zu den §§ 306 und 306 a Abs. 1 und Abs. 2)

I. Voraussetzungen der §§ 306 oder 306 a Abs. 1 oder 306 a Abs. 2 StGB

1. Objektiver Tatbestand
2. Subjektiver Tatbestand

II. Voraussetzungen des § 306 b Abs. 1

1. Eintritt der Folge
 - a. Schwere Gesundheitsschädigung oder
 - b. Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen
2. Kausalität zwischen Grunddelikt und schwerer Folge
3. Unmittelbarkeitszusammenhang

P: „Retterschäden“ – Liegt eine eigenverantwortliche Selbstgefährdung des Rettungswilligen vor?
4. Wenigstens Fahrlässigkeit bzgl. der schweren Folge
 - a. Obj. Sorgfaltspflichtverletzung
 - b. Obj. Vorhersehbarkeit

III. Rechtswidrigkeit**IV. Schuld**

Insbesondere subj. Sorgfaltspflichtverletzung bei subj. Vorhersehbarkeit hinsichtlich der schweren Folge

V. Tätige Reue gemäß § 306 e StGB**VI. Ergebnis**

Besonders Schwere Brandstiftung nach § 306 b Abs. 2

(Qualifikation zu § 306 a)

I. Objektiver Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand des Grunddelikts gem. § 306 a
2. Objektive Tatbestandsmerkmale gem. § 306 b Abs. 2 Nr. 1 oder Nr. 3
 - a. Gefahr des Todes für einen anderen Menschen durch die Tat
 - b. Verhindern oder Erschweren des Löschens des Brands

II. Subjektiver Tatbestand

1. Bzgl. der obj. TBM des § 306 a
2. Bzgl. der qualifizierenden Voraussetzungen gem. § 306 b Abs. 2 Nr. 1 oder Nr. 3
3. Voraussetzungen des § 306b Abs. 2 Nr. 2: Absicht, eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken (vgl. die Ermöglichungs- und Verdeckungsabsicht bei § 211 StGB)

III. Rechtswidrigkeit**IV. Schuld****V. Tätige Reue** gemäß § 306 e StGB**VI. Ergebnis**